

Die letzte Chance des Jahres für den ersten Saisonsieg 2014/15

Es ist die letzte Chance in diesem Jahr, den Fehlstart in die Feldhockeysaison 2014/15 ein wenig abzufedern. Die sieglosen Böblinger Männer haben in der 2. Regionalliga am Samstag (15 Uhr; OHG-Kunstrasen) den ASV München zu Gast. Punkte brauchen beide Mannschaften dringend, bevor es ab kommender Woche in die Halle geht.

Die Enttäuschung nach der jüngsten 1:2-Heimniederlage gegen Wacker München war im SVB-Lager groß, hatte man doch gerade diese Punkte gegen den Aufsteiger fest eingeplant. Wer ein Erdbeben in der Aufarbeitung dieser Pleite erwartet hat, lag daneben. „Spielerisch war das sogar unsere beste Saisonleistung. So viele Chancen hatten wir in keinem anderen Spiel. Nur haben wir vergessen, den Ball ins Tor reinzumachen“, sagt Sven Merz. Der Böblinger Trainer sieht keine Veranlassung, alles in Frage zu stellen, nur weil aus vier Partien lediglich ein magerer Punkt herausgekommen ist. „Von der Spielanlage stimmt es. Wir müssen einfach weitermachen, nur beim Torabschluss noch mehr Entschlossenheit zeigen“, lautet des Trainers Rezept.

Unter der Woche hat man intensiv die Ausführung der Strafecke trainiert. Gegen Wacker hätte die Standardsituation bei sieben Versuchen und einer halbwegs normalen Erfolgsquote der Schlüssel zum Sieg werden können. Doch ungewohnte technische Fehler bei der Herausgabe des Balles und das Fehlen des Hauptschützen Christopher Groß führten zur Null-Ausbeute. Auch gegen den ASV wird der verletzte Groß sehr wahrscheinlich nicht mitwirken können. Da kein anderer Spieler im SVB-Kader einen ähnlich harten Schlenzball im Repertoire hat, tüftelte Sven Merz mit einigen Spielern an Eckenvarianten. „Im Training klappen die meist gut“, hofft der Übungsleiter nun auf eine erfolgreiche Umsetzung im Ernstfall.

Neben Christopher Groß wird am Samstag auch Sebastian Kranz (Studienverpflichtung) fehlen, dafür kehrt Carlos Pérez Osuna nach seinem Spanien-Trip wieder in den Kader zurück. Gegner ASV München hat erst drei Spiele bestritten, alle verloren und ist damit Tabellenletzter der Achterliga. Dabei spielten die Bayern im vorigen Jahr noch eine Liga höher. „Deren Selbstbewusstsein kann im Moment normalerweise nicht besonders ausgeprägt sein, weil einfach die Ergebnisse fehlen“, erwartet Sven Merz einen Gegner, dem das Wasser ähnlich bis zum Hals steht wie der SV Böblingen.

Egal wie das Kellerduell am Samstag ausgeht, eines weiß der SVB-Coach schon vorher: „Es wird im Frühjahr eine schwere zweite Saisonhälfte.“ Ob die restlichen neun Feldspiele nur schwer werden oder superschwer, kann die Böblinger Mannschaft mit ihrem letzten Freiluftauftritt 2014 bestimmen.

Alle anderen SVB-Mannschaften haben ihr Feldprogramm 2014 bereits abgeschlossen. *lim*